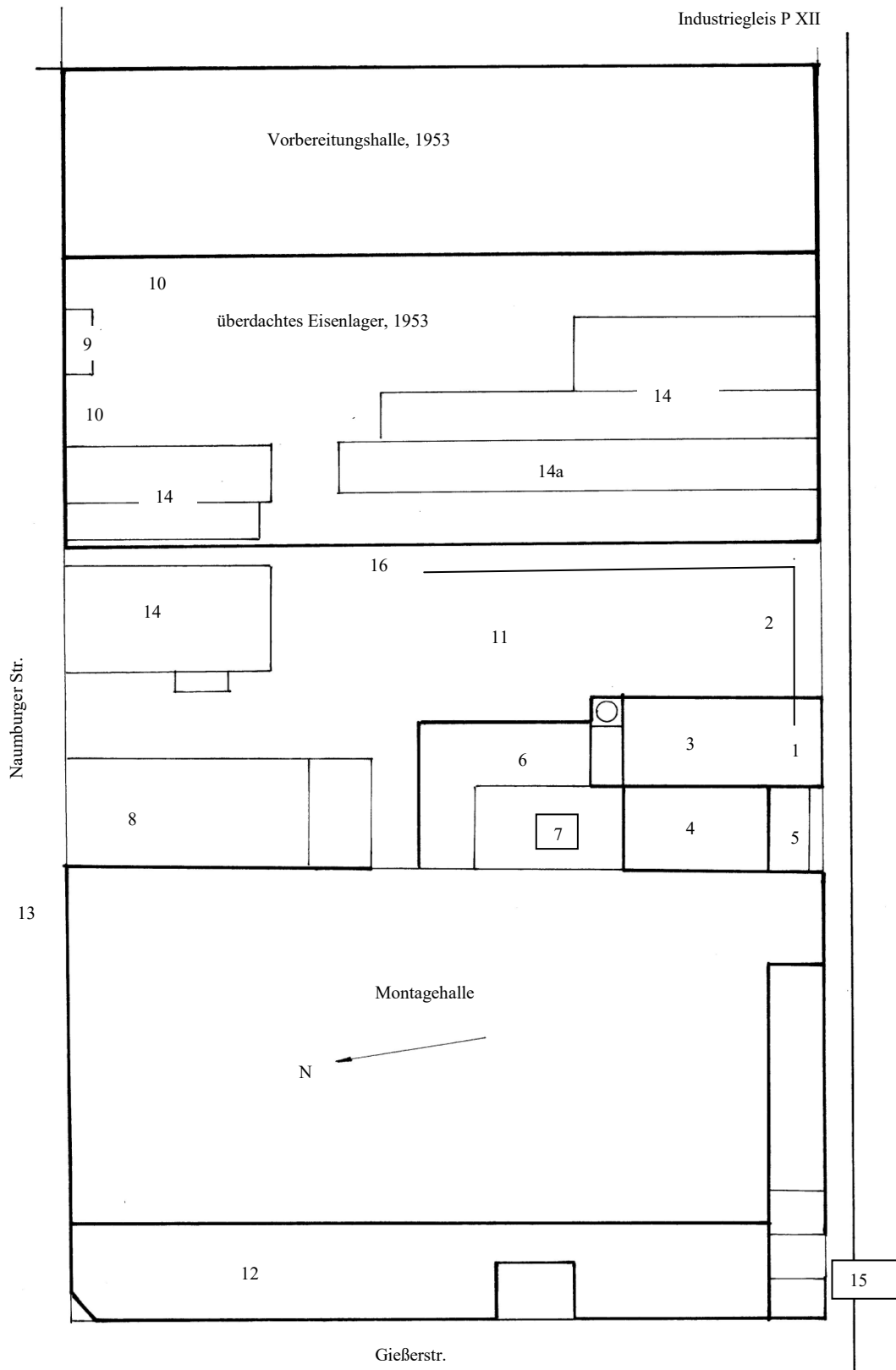


# Planskizze 2



Jahresangaben bedeuten: Bau zum jeweiligen Zeitpunkt bestehend o. errichtet, S = Süd, N = Nord:

- 1 Kohlebunker, 1930
- 2 vermutlicher Verlauf der ‚Elektrohängebahn‘;  
im Bereich von ‚2‘ 1942 nach Stilllegung der Hängebahn Anlage eines Splitterschutzgrabens
- 3 Kesselhaus, 1939 Lehrlingswerkstatt und Luftschutzraum im Keller
- 4 Maschinenhaus, 1939 Lager
- 5 Aborte, 1939 Lager
- 6 1920 Werkzeugschlosserei, Aufenthaltsraum im OG
- 7 Lager, 1939
- 8 1939 Umbau des nördl. Gebäudeteils zu einer Transformatorenstation mit Dampfverteilungsraum  
(Dampfspeisung durch Werk I); südlicher Gebäudeteil 1942 ‚Lager II‘ für ‚ausländische Zivilarbeiter‘  
ungefähre Lage eines Pfortnerhäuschens mit anschließender Einfriedung, vor 1939 (Lager I im Werk I)
- 9 Fahrradständer, 1942; 1929 gab es im Bereich von ‚2‘ einen Fahrradschuppen
- 10 nach Stilllegung Hängebahn 1942 Grünfläche
- 11 1942 Einrichtung von ‚Lager III‘ für ‚ausländische Zivilarbeiter‘
- 12 westliches Pfortnerhaus u. Straßensperrung in Höhe des Wohnhauses Naumburger Str. 30 (östliches  
Pendant in Höhe Naumburger Str. 25)
- 14 Lagerräume, mehrfach verändert: zusammengelegt, getrennt, erweitert; 14a in einer Erweiterung als  
Holzschuppen genutzt, 1929
- 15 Gebäudebrücke zu ‚Weithas-Halle‘ (Kirow-Werk IV), 1953
- 16 Westwand des Eisenlagers zugleich Ostwand des Hallenneubaus von 1953 (‚Mechanische Werkstatt‘)  
und heutige Ostaußenwand der Spreadshirt-Halle